



münchner  
ernährungsrat



NUDGE  
Concept



Beratung  
Coaching  
Organisationsentwicklung

München, 21.03.2023

Offener Brief an Landwirtschaftsministerin Kaniber und Gesundheitsminister Holetschek.

Sehr geehrte Frau Landwirtschaftsministerin Kaniber,  
Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Holetschek,

Kinder essen rund doppelt so viele Süßigkeiten und nur halb so viel Obst und Gemüse wie empfohlen. 15% von ihnen sind übergewichtig und 6% sogar adipös.<sup>1</sup> Tendenz: weiter stark steigend, was sich heute schon in der Praxis der Ernährungsberatung, u.a. des Ernährungsinstitut KinderLeicht in München, deutlich zeigt.

Die kürzlich erschienene Pressemitteilung aus ihren Häusern kritisiert die Pläne von Bundesminister Cem Özdemir, die Werbung für ungesunde Lebensmittel bei Kindern einzuschränken. Sie sprechen von Bevormundungspolitik und mutmaßen fälschlicherweise, dass damit die Werbung für Grundnahrungsmittel wie Milch, Butter und Brot verboten werden soll.<sup>2</sup>

Fakt ist: Gemeint ist die Werbung für Lebensmittel mit viel Zucker, Fett oder Salz. Sie fördert nachweislich ein ungesundes Essverhalten<sup>3</sup>. Und sie überflutet nahezu die Medien, die von Kindern wahrgenommen werden. Laut einer Studie der Universität Hamburg sieht jedes Kind zwischen drei und 13 Jahren pro Tag im Schnitt 15 Werbespots für ungesunde Lebensmittel. 92 Prozent der gesamten Werbung, die auf Kinder gerichtet ist, vermarktet Fast Food, Snacks oder Süßigkeiten.<sup>4</sup> Zu behaupten, es gehe bei dem Werbeverbot um Milch, Butter und Brot ist eine vorsätzliche Irreführung des Publikums. Sie lenken damit vom eigentlichen Ziel der Werbeeinschränkung ab, die Gesundheit von Kindern zu schützen, und stellen sich damit in den Dienst einer verantwortungslosen Werbewirtschaft und einer Fast-Food Industrie, die die ihre Gewinne ohne Rücksicht auf die gesundheitlichen Folgen macht.

Ihr Versuch, den Eltern hierfür die Verantwortung zu zuschieben, ist der Versuch politische Verantwortung auf Dritte abzuwälzen, die dem Ansturm der Werbung hoffnungslos unterlegen sind. Wie sollen Eltern gegen die ständige Werbung für Fast Food und Süßigkeiten ankämpfen, der ihre

Kinder über alle möglichen Kanäle ausgesetzt sind, und die das Heer der fehl- und überernährten Kinder und Jugendlichen nachweislich weiter vergrößert? Was hier weiterhilft, sind gesunde Ernährungsumgebungen, in denen gutes Essen Priorität hat, wie es die wissenschaftlichen Beiräte der Bundesregierung dringend empfehlen: Umgebungen, in denen Werbung für Fast-Food keinen Platz hat, auch nicht auf Bildschirmen oder Werbetafeln. Dies zu gestalten, ist Aufgabe einer verantwortungsvollen Ernährungspolitik, so wie sie jetzt mit der Vorlage für Werbeeinschränkung bei Fast Food und Süßigkeiten von Bundesminister Cem Özdemir gefordert wird.

In diesem Zusammenhang von Bevormundungspolitik zu reden, wie Sie sehr geehrte Frau Landwirtschaftsministerin Kaniber und sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Holetschek, es tun, verkennt die Rolle, die der Staat übernehmen muss, wenn Gefahr im Verzug ist. Und es geht um Gefahr - für die Gesundheit unserer Kinder, aber auch für den Gesundheitsetat aller Bürger\*innen, der durch die Folgekosten von ungesunder Ernährung und Übergewicht sowie durch eine Welle von Diabetes und Herz-Kreislaufkrankungen immer stärker belastet wird.

Deshalb ist die Forderung nach einer Einschränkung für gesundheitsschädliches Marketing absolut gerechtfertigt und schon längst überfällig. Nur so können Kinder gute Essensentscheidungen treffen und die richtigen Weichen für gesunde Ernährung als Erwachsene stellen.

Sehr geehrte Frau Landwirtschaftsministerin Kaniber und sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Holetschek, wir hoffen sehr, dass Sie Ihre Position in dieser Frage noch einmal überdenken. Die Gesundheit unserer Kinder muss Vorrang haben vor den wirtschaftlichen Interessen einiger Fast-Food Konzerne. Sie als Politiker\*innen stehen hierfür in der Verantwortung. Daran möchten wir Sie mit diesem offenen Brief erinnern.

Mit freundlichen Grüßen,

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The first signature is 'Agnes Streber' and the second is 'N. Helleberg'.

Agnes Streber und Nina Helleberg, Ernährungsinstitut KinderLeicht GbR

089 716 77 50 – 30, [info@kinderleichtmuenchen.de](mailto:info@kinderleichtmuenchen.de)

Unterzeichner\*innen:

Franziska Vogel, M.Sc. Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften

Ella Ferrand, M.Sc. Gesundheits- und Sozialpsychologie

Benjamin Ding, Memodo

Dr. Wilfried Bommert, Institut für Welternährung

Dr. Richard Bartels, Slowfood Fünfseenland (Convivienleitung)

Daria Zimmermann, Ananda Yoga

Ernährungsinstitut KinderLeicht GbR  
Agnes Streber und Nina Helleberg, 089 716 77 50 – 30, [info@kinderleichtmuenchen.de](mailto:info@kinderleichtmuenchen.de)  
Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Bettina Droste-Helleberg, Gesundheits- und Krankenpflegerin  
Clarissa Döttinger, Satyam School of Ayurveda  
Peter Wogenstein, Ernährungsrat Niedersachsen  
Dr. Cornelia Singer, Kinderärztin  
Dr. Eva Stoll, LMU München  
Veronika Sepp  
Familie Heinze  
Ursi Soldner, Gesundheits- und Krankenpflegerin  
Ricarda Helleberg, das HebammenEck Hamm  
Thomas Hirsch, Diplom-Kaufmann und Gesundheitsberater  
Dr. Kathrina Naske, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin  
Wolfgang Küver, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin  
Karin Vorländer, Institut für Welternährung  
Bettina Geuder  
Ursula Buder  
Dr.med. Christian Pauli, Kinder- und Jugendarzt, Kinderkardiologe  
Adelheid Frenkel, Physiotherapeutin  
Martha Greiner Jetha, Heilpraktikerin  
Barbara Magnin-Lessak  
Dr. med Birgit Indlekofer, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin  
Susanne Menhard  
Annette Hocheder, Physiotherapeutin, Osteopathin, und Mutter  
Bettina Plechinger, M.Sc. Ernährungstherapie  
Michaela Bock, Ernährungsrat Landkreis Fürstentumbruck  
Gabriele Weingart-Körner, Dipl. Sozialpädagogin, Leitung Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Hasenberg e.V.  
Nicoline RoeBke, Ernährungsberatung mit Herz, Ebersberg  
Dr. Tanja Busse, Moderatorin und Autorin  
Imke Reese, Ernährungsberatung und -therapie  
Prof. Dr. Nicolai Worm

Dr. Sonia Schiess

Dr. Heiner Dürscheid + Mechthild Nagel-Dürscheid, Beratung Coaching Organisationsentwicklung  
Christiane Braun, Apothekerin

Bettina Dörr, Diplom Ökotrophologin und Fachberaterin für Säuglings- und Kinderernährung UGB

Dr H. Gaulrapp, FA Orthopädie, Kinderorthopädie

Dr. Lampros Kampouridis, Facharzt f. Kinder- und Jugendmedizin, Baldham

Monika Rogge

Reinhold Osterkorn

Dr. med. Alexander Zeiss, Kinder- und Jugendarzt

Friederike Boock, Lehrerin Parziväl Schule

Dr. Wolfgang Klein, Kinder- und Jugendarzt

Prof. Dr. Gertrud Winkler

Monika Wiemers

Nada Steiner

Michael Böhm, Projektleiter Ecozept

Prof. Dr. Sabine Kulling

Ute & Harald Braun

Susanne Kiehl, Vorstand Münchener Ernährungsrat e.V.

Jakob Marti, Interleave GmbH

Roswitha Baumgartner, Heilpraktikerin

Karin Schwarzbauer

Dr. med. Nikolaus v. Hofacker, Kinder- und Jugendarzt

#### Quellen:

- 1) [https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Uebergewicht\\_Adipositas/Uebergewicht\\_Adipositas\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Uebergewicht_Adipositas/Uebergewicht_Adipositas_node.html)
- 2) <https://www.welt.de/regionales/bayern/article244101599/Holetschek-und-Kaniber-kritisieren-geplante-Werbeverbote.html>
- 3) Vgl. Boyland E, McGale L, Maden M, et al. Association of Food and Nonalcoholic Beverage Marketing With Children and Adolescents' Eating Behaviors and Health: A Systematic Review and Meta-analysis. JAMA Pediatr. 2022;176(7):e221037.
- 4) <https://www.bwl.uni-hamburg.de/irdw/dokumente/kindermarketing2021effertzunihh.pdf>, S.7